



BURG BURGHAGEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Niedersachsen](#) | [Landkreis Goslar](#) | [Langelsheim - Wolfshagen im Harz](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg liegt auf einem in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Bergkamm. Durch mehrere Gräben wird sie in vier Abschnitte unterteilt. Im Süden befindet sich ein Deckwerk, dem nach Norden die Hauptburg, die Vorburg 1 und die Vorburg 2 folgen. Die Hauptburg hat eine Größe von 25 x 60 m und beinhaltet die Reste eines quadratischen Bergfriedes (7,7 x 7,7 m) mit einer Mauerstärke von 2,7 m. Im Bereich der Hauptburg finden sich noch Reste der Ringmauer und Vertiefungen von Gebäuden. Die Vorburg 1 ist 25 x 40 m und die Vorburg 2 20 x 50 m groß.

ca. 600 m westlich von Wolfshagen im Harz

Forstwirtschaftliche Nutzung

Höhenburg

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51.91355, 10.30819](#)

Höhe: 302 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Burghagen auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

A 7 bis zur Abfahrt Rhüden (Harz), dann der B 82 Richtung Goslar bis Langelsheim folgen, dort auf die L 515 Richtung Innerstetalsperre abbiegen, am Staudamm Parkmöglichkeiten



Anfahrt mit Bus oder Bahn

-



Wanderung zur Burg

vom Parkplatz führen Waldwege zur Burg



Öffnungszeiten

jederzeit frei zugänglich



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



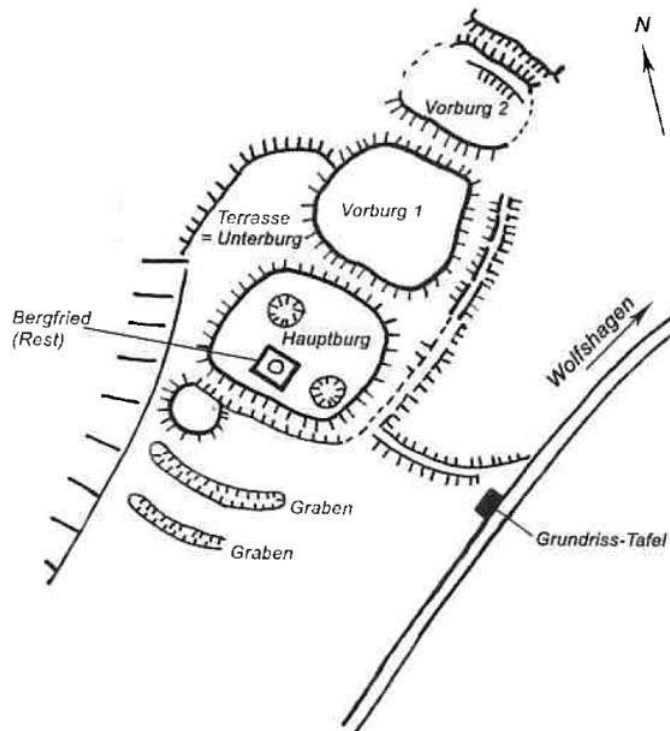
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht barrierefrei

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters: Grundriss-Lexikon | Würzburg, 2000

Historie

Zur Burganlage selber liegen keine Daten vor. Das Gebiet gehörte im 14. Jahrhundert zu Braunschweig-Grubenhagen.

Es ging 1325 als Lehen an die Familie von Wohldenberg.

Danach ging es bis 1356 an die Herren von Gowische. In Anschluss war es im Besitz des Herzogs Ernst d. Jüngere von Göttingen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente und Hinweistafel an der Burg.

Literatur

Sternal Bernd, Berg Lisa, Braun, Wolfgang - Burgen und Schlösser der Harzregion. Band 4 | Norderstedt, 2013 | S.29ff

Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen im und am Harz: Von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit | Hildesheim, 1983 | S. 66, Nr. 81

Webseiten mit weiterführenden Informationen

Änderungshistorie dieser Webseite

[10.04.2022] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.04.2022 [SD]

IMPRESSUM

© 2022

